

Verband der Schweizer Geographen

Autor(en): **Elsasser, Hans**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **48 (1993)**

Heft 2: **Wald - Seele - Kultur**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

kriegszeit für eine aktive Europapolitik der Schweiz mit dem Ziel des Aufbaues eines einheitlichen und vielfältigen Europas engagiert, auch in dem Wissen, dass andernfalls Gefahr droht. "Die Verschiedenheit (Europas) kann sich zur Geschichte entzünden; die europäische Kriegsgeschichte zäsuriert die Kulturgeschichte". Diese Analyse des Verlustes von Heimat als Verlust des Natur- und Selbstbezuges ist m. E. noch heute gültig, und die Probleme der totalen Belieblichkeit in den Beziehungen der Menschen untereinander, zu sich selbst und zur Umwelt sind heute vielleicht noch deutlicher sichtbar als zu

Zeiten Emil Egli's. Er gibt uns dafür Antworten, indem er auf erlebte Erfahrung von Landschaft und Heimat verweist. Dies ist mehr als rückwärtsgewandte Schau, denn in einer Zeit, in der *alle* Werte zerfallen, bleibt einzig der Bezug auf die eigene Vergangenheit als *relativer* Massstab übrig, um am Beispiel von halbwegs gelungenen Beziehungen wieder ein Verständnis von dem zu erlangen, was uns verlorengegangen ist, um es in neuen Formen wieder aufzubauen.

Werner Bätzing, Bern

SANW / Verband der Schweizer Geographen (ASG)

JAHRESBERICHT 1992

1. Einleitung, Organisation

Bei der ASG handelt es sich um eine Dachorganisation, in der alle Geographischen Hochschulinstitute, Fach- und Regionalgesellschaften durch Delegierte vertreten sind; aus diesen Delegierten wird der Ausschuss sowie das Landeskomitee der IGU bestimmt.

Die Schweizerische Gesellschaft für Angewandte Geographie (SGAG) ist nun neu ebenfalls eine Fachgesellschaft der SANW (Sektion IV). Die Schweizerische Geomorphologische Gesellschaft (SGmG) hat einen entsprechenden Antrag für 1993 gestellt. Diese aufgrund der Statuten der SANW notwendig gewordenen Änderungen ändern aber in der Realität nichts an den Beziehungen zwischen der ASG und der SANW einerseits sowie zwischen der ASG und den geographischen Fachgesellschaften andererseits.

2. Wissenschaftliche Tätigkeiten

Die ASG konnte 1992 folgende wissenschaftlichen Tagungen und Symposien finanziell unterstützen:

- Symposium anlässlich der SANW JV 1992 in Basel "Vielfältige Blicke auf unsere gemeinsame Umwelt: Schweizer Geographen und ihre Geographie" (Die Ergebnisse werden 1993 in der Zeitschrift 'Regio Basiliensis' veröffentlicht)
- Jahresversammlung der SGAG "Verkehrs-, Landwirtschafts- und Umweltpolitik im Spannungsfeld EG-Schweiz"

- 18. Basler Geomethodisches Kolloquium (Die Ergebnisse werden 1993 in der Schriftenreihe 'Geomethodica' veröffentlicht werden).

Weiter wurden zwei Seminare zum Berufseinstieg von Geographinnen und Geographen (organisiert von der SGAG in Zusammenarbeit mit den Geographischen Instituten der Universitäten Lausanne und Zürich) finanziell unterstützt.

3. Publikationen

Folgende Publikationen von nationaler und internationaler Bedeutung konnten dank den Beiträgen der SANW durch die ASG 1992 finanziell unterstützt werden:

- GEOGRAPHICA HELVETICA (Bd. 47, 4 Nummern)
- GEOMETHODICA Bd. 17, Basel 1992
- Überblick über aktuelle geographische Forschungsarbeiten in der Schweiz, Tagungsband im Rahmen der REGIO BASILIENSIS Jg. 34, Bd. Nr. 1.

Wie jedes Jahr wurde ferner die 'Bibliographie geographischer Manuskriptarbeiten 1991' (Zürich 1992) zusammengestellt.

4. Internationale Beziehungen

Zahlreiche Delegierte der ASG pflegten auf ihren Fachgebieten intensive wissenschaftliche Kontakte zu internationalen Organisationen.

Auf Initiative des Institute of British Geographers (I.B.G.) soll die Zusammenarbeit zwischen den nationalen geographischen Verbänden im Sinne einer European Geographical Collaboration (E.G.C.) gefördert und verstärkt werden. 1992 wurde ein entsprechendes Europäisches Kon-

kordat von der ASG mitunterzeichnet (Kontaktperson: Walter Leimgruber, Inst. de Géogr. Univ. de Fribourg).

Wichtigstes Ereignis auf internationaler Ebene war der IGU-Kongress in Washington. Zahlreiche Schweizer Geographinnen und Geographen waren aktiv am Hauptkongress und an Vorkongress-Symposien beteiligt. Für die Schweizer Geographie bedeutete es eine grosse Freude und Ehre, dass Bruno Messerli, Geographisches Institut der Universität Bern, (trotz fehlender Unterstützung durch die Schweizer Diplomatie) für die Periode 1993-1996 zu einem der Vizepräsidenten der IGU gewählt wurde. Wir hoffen, dass davon die gesamte Schweizer Geographie profitieren wird. Ausführlichere Informationen finden sich im Bericht des Landeskommitees der IGU.

5. Administrative Tätigkeit

Die ASG versammelte sich dreimal in Bern (21.2., 12.6., 20.11.; vormittags Ausschusssitzung, nachmittags Delegiertenversammlung). Daneben fanden zahlreiche Besprechungen in kleinerem Rahmen statt, welche schwergewichtig dem Auf- und Ausbau der ASG sowie der künftigen personellen Zusammensetzung des Ausschusses gewidmet waren. Wichtige Traktanden waren u.a.:

- Informations- und Publikationspolitik (Medienkonzept) innerhalb der Schweizer Geographie und nach aussen: In einem ersten Schritt hat die ASG die Überarbeitung und Neuauflage der Broschüre 'Geographers in Switzerland' an die Hand genommen; wird 1993 erscheinen.

- Schaffung eines Zentralsekretariates sowie einer Informations- und Dokumentationsstelle für die Schweizer Geographie: Hier liegen zahlreiche

Vorarbeiten von H. Leser (Geogr. Institut Univ. Basel) vor, so dass damit gerechnet werden kann, dass in absehbarer Zeit eine solche Stelle eingerichtet werden kann.

- Frauenförderung in der Geographie.

- Fragen im Zusammenhang mit der Mobilität der Studierenden der Geographie innerhalb der Schweiz: Im September wurde die KOMOB-Arbeitsgruppe Geographie gegründet (Kontaktperson: A.Strüby, Geogr. Inst. Univ. Zürich).

- Geographie und Eidg. Maturitätsverordnung: Die ASG wird sich an der entsprechenden Vernehmlassung beteiligen (1993).

- Überlastung der Geographischen Hochschulinstitute: Die rasant ansteigende Zahl an Geographie-Studierenden hat an allen geographischen Hochschulinstituten in der Schweiz zu schwerwiegenden Engpassproblemen und Überlastungen geführt. Diese Probleme müssen gesamtschweizerisch gelöst werden und nicht, indem Studierende von einem überlasteten Institut an ein anderes überlastetes Institut 'abgeschoben' werden. Die ASG behält sich eine gesamtschweizerische Stellungnahme vor.

- Vernehmlassung zur Moorlandschaftsverordnung: Die ASG beteiligte sich mit einer eigenen Stellungnahme an der Vernehmlassung zur Moorlandschaftsverordnung (Verfasser: Felix Leiser, Bern).

Den Mitgliedern der Delegiertenversammlung und des Ausschusses sei für ihre initiative und konstruktive Mitarbeit bestens gedankt.

Zürich, im Januar 1993

Der Präsident der ASG
Prof. Dr. Hans Elsasser